

HoF-Berichterstatter



Nachrichten aus dem HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

1/2007

10 Jahre HoF

70 frühere und heutige Mitarbeiter/innen des Instituts für Hochschulforschung, Mitglieder des Trägervereins, des Wissenschaftlichen Beirats und des Verwaltungsrates sowie Unterstützer und Weggefährten versammelten sich am 11. Dezember 2006 in Wittenberg. Ein Jahrzehnt zuvor, 1996, war am 13. März eine Vorbereitungsgruppe zusammengetreten, am 19. April eine Gründungskommission gebildet worden und hatte am 2. Dezember das Institut in Wittenberg seine Arbeit aufgenommen. Anfang Juni 1997 gründete sich der Verein „Institut für Hochschulforschung Wittenberg e.V.“, und am 8. Oktober 1997 wurde HoF im Rahmen eines akademischen Festakts auch offiziell eröffnet. Die Veranstaltung am 11.12.2006 war in der kalendarischen Mitte all dieser Daten platziert und bezog sich in erster Linie auf das entscheidende unter diesen: die Tä-

tigkeitsaufnahme des Instituts am 2.12.1996.

„Zehn Jahre sind keine spektakuläre Zäsur – wir haben heute vielmehr mittendrin unsere Arbeit unterbrochen, um uns auf unsere Arbeit zu besinnen.“ So begrüßte *Jan-Hendrik Olbertz* in seiner Doppelseitigkeit als Gründungsdirektor des Instituts von 1996 bis 2000 und nunmehr Kultusminister Sachsen-Anhalts die Gäste der Jubiläumsveranstaltung. Dies traf den Charakter der Veranstaltung: Sie war nicht pompös, sondern arbeitsorientiert. Im Mittelpunkt stand entsprechend eine Podiumsdiskussion zum Thema „Hochschulforschung in der Zange? Zwischen Wissenschaft und Beratungsdienstleistung“. Rhetorisch vorbereitet wurde diese von einer Reihe Statements wichtiger Wegbegleiter des Instituts.

Reinhard Kreckel konnte sich in seiner Eröffnung gleichfalls auf eine Doppelseitigkeit beziehen: Als Rektor der Martin-Luther-Universität beförderte er seiner-

zeit die Ansiedlung des HoF in Wittenberg und dessen Anbindung als An-Institut der Universität. *Wulf Diepenbrock* als heutiger Rektor resümierte die seither gewachsenen Verbindungen zwischen Universität und HoF. *Gunnar Berg* als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Leucorea tat selbiges für die Stiftung, die in Wittenberg nicht zuletzt die Infrastruktur für das Institut bereitstellt. *Eckard Naumann*, Oberbürgermeister Wittenbergs, würdigte den HoF-Beitrag zur akademischen Neubelebung der Stadt sowie speziell das Engagement bei der Profilierung des Stadtentwicklungsthemas „Bildungsstandort Wittenberg“ und des Projekts „Campus Wittenberg“, mit dem sich die Stadt an der IBA „Stadtumbau 2010“ beteiligt. *Carl-Hellmut Wagemann*, von 1991-1996 Leiter der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, erinnerte an die Vorgeschichte des Instituts, die in eben jener Projektgruppe bestand.

Das Thema der Podiumsdiskussion – „Hochschulforschung zwischen Wissenschaft und Beratungsdienstleistung“ – begleitet das Institut seit nun zehn Jahren, und es steht zu vermuten, dass dies auch so bleiben wird: Hochschulforschung begegnet den – auf den ersten Blick – widersprüchlichen Anforderungen, einerseits wissenschaftliche Forschung sein, sich also von der Praxis bewusst distanzieren zu müssen; andererseits aber wird von ihr möglichst konkretes und möglichst umstandslos anwendbares Handlungswissen erwartet. Auch wenn das dahinterstehende Problem nicht prinzipiell auflösbar sein mag – der Umgang mit dem formulierten Widerspruch sollte im Laufe der Zeit sukzessive professioneller werden.

Daher waren drei Gesprächspartner eingeladen worden, von denen sich be-

gründet annehmen ließ, dass sie zu einer solchen Professionalisierung beitragen können: *Margret Bülow-Schramm*, Professorin für Hochschuldidaktik an der Universität Hamburg, und dort als Leiterin des „ProUni“-Projekts erfahren mit der Hochschulorganisationsreform; *Jan-Hendrik Olbertz*, von Hause aus Professor für Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Hochschul- und Erwachsenenbildung, HoF-Gründungsdirektor und seit 2002 Kultusminister von Sachsen-Anhalt; *Georg Krücken*, Professor für Wissenschaftsmanagement an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. *Peer Pasternack* moderierte. Die Diskussion wird in der Ausgabe 1/2007 von „die hochschule“ dokumentiert – dieses Heft steht insgesamt im Zeichen des Themenschwerpunkts „10 Jahre HoF“.

Ulrich Teichler, seit 1997 Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats, nahm in seiner abschließenden Rede das Thema der Podiumsdiskussion auf. Gerade mit dem Wittenberger Institut sei man in der Hochschulforschung ein Stück weiter gekommen auf dem Weg, jenseits sowohl der ‚Stillen-Kammerlein-Forschung‘ als auch der ‚Was-darf’s-denn-sein-Forschung‘ zu einer Integration der analytischen und der Handlungsperspektive zu gelangen. Teichler verabschiedete sich mit seiner Rede zugleich aus dem Wissenschaftlichen Beirat, den er zehn Jahre moderiert hatte. Reinhard Kreckel dankte sowohl ihm, dem aus Uppsala angereisten *Thorsten Nybom*, der gleichfalls zehn Jahre Beiratsmitglied war, als auch den verhinderten bisherigen Mitgliedern *Gisa Schultze-Wolters* (Stuttgart) und *Jan Szadlak* (Bukarest) für die prägenden Beiträge zur Entwicklung des Instituts in dessen erstem Jahrzehnt.

IMPRESSUM

HoF-Berichterstatter (1997-2001 unter dem Titel „HoF-Berichte“).

Redaktion: Jens Hüttmann, Peer Pasternack.

Hrsg. von HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Direktor: Prof. Dr. Reinhard Kreckel.

Sitz: Stiftung Leucorea, Collegienstraße 62, D – 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Tel. 03491 / 466 254, Fax: 03491 / 466 255, E-Mail: institut@hof.uni-halle.de

Website: <http://www.hof.uni-halle.de>

„HoF-Berichterstatter“-Archiv: http://www.hof.uni-halle.de/index_id,3.html#13

Der „HoF-Berichterstatter“ erscheint zweimal jährlich als Beilage zur Zeitschrift „die hochschule“; separater Bezug ist möglich. Bestellungen bitte an institut@hof.uni-halle.de

ISSN 1618-968X

Forschungslandkarte Ostdeutschland

(Peer Pasternack)

Ende 2005 machte sich ein allgemeines Erstaunen über die tatsächliche oder vermeintliche Leistungsfähigkeit der ostdeutschen Forschung breit: Bereits nach der ersten Auswahlrunde des von Bund und Ländern veranstalteten „Exzellenzwettbewerbes“ der deutschen Hochschulen waren die ostdeutschen Universitäten nahezu vollständig ausgeschieden. Nachdem der Prozess der schrittweisen Angleichung der ostdeutschen Sozialdaten an den westdeutschen Standard seit Mitte der 90er Jahre fast zum Stehen gekommen ist, erschien plötzlich auch die ostdeutsche Wissenschaft eher als Bestandteil der allgemeinen Problemsituation Ost statt als Teil einer Problemlösungskonstellation.

Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, ein realistisches Bild der ostdeutschen Forschungslandschaft zu gewinnen. Zu deren Struktur, Ausstattung und Produktivität gibt es zahlreiche verstreute Erhebungen und Dokumentationen. Bislang fehlte es aber an einer sektorenübergreifenden Darstellung. Daher hat HoF eine integrierte Darstellung erarbeitet, welche die ostdeutsche Forschungslandschaft in ihren verschiedenen Segmenten dokumentiert und beschreibt. Sowohl die Forschung an Hochschulen – Universitäten und FHs – als auch die außeruniversitäre Forschung – die gemeinschaftsfinanzierte, die sonstige nichtkommerzielle und die Industrieforschung – werden mit ihren Institutionen, fachlichen Profilen, Ausstattungs- und Leistungsdaten dargestellt.

☒ Peer Pasternack: *Forschungslandkarte Ostdeutschland* (=HoF-Arbeitsbericht 1'07), unt. Mitarb. v. Daniel Hechler, Wittenberg 2007, 175 S., URL <http://www.hof.uni-halle.de/cms/download.php?id=99>

SZ-Hochschul-TÜV: Studienqualität und Studienerfolg an sächsischen Hochschulen

(Karsten König, René Krempkow, Lea Ellwardt)

HoF hat im Auftrag der „Sächsischen Zeitung“ statistische Kennzahlen zu Studienbedingungen und Studienerfolg in Sachsen zu einem Studienführer für Schülerinnen und Schüler aufbereitet. Der Bericht dokumentiert Stärken und Schwächen sowie die Entwicklung der Hochschullehre in Sachsen anhand wichtiger Kennzahlen (Studierende, Studiendauer und Absolventenquoten). Insgesamt werden 35 Studienfächer mit ihren verschiedenen Standorten berücksichtigt. Damit gibt der Studienführer einen Überblick über die Studienfächer, in denen rund 80 Prozent der Studierenden an den staatlichen Universitäten und Fachhochschulen im Freistaat Sachsen immatrikuliert sind. Eine Kurzfassung der Ergebnisse wurde in der Wochenendbeilage der Tageszeitung veröffentlicht.

☒ René Krempkow / Karsten König / Ellwardt, Lea (2006): *Studienqualität und Studienerfolg an sächsischen Hochschulen. Dokumentation zum „Hochschul-TÜV“ der Sächsischen Zeitung 2006* (HoF-Arbeitsbericht 5'06), Wittenberg 2006, 79 S.; URL <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,3.html#10>

Evaluation des Programms Berlin-Stipendien der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

(Irene Lischka, Dirk Lewin)

Im Rahmen eines Drittmittelprojekts wird am HoF Wittenberg derzeit das „Berliner Stipendienprogramm“ evaluiert. Dieses Programm wurde erstmalig zum Wintersemester 2003/04 aufgelegt. Es ist an aus-

ländische Studierende adressiert, die entweder Nachfahren von Verfolgten des NS-Regimes sind oder ein spezifisch fachliches Interesse an Themen des Umgangs mit der deutschen Geschichte haben. Die Stipendien werden vergeben vom Fonds „Erinnerung und Zukunft“ bei der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“. Der Fond fühlt sich neben den Entschädigungsleistungen für Opfer des NS-Regimes auch unterschiedlichen Bildungsaufgaben verpflichtet und fördert diese finanziell. Das „Berliner Stipendienprogramm“ wird an der Humboldt-Universität Berlin koordiniert und ermöglicht einen einjährigen Studienaufenthalt entweder an dieser Universität oder an vier weiteren, kooperierenden Berliner Hochschulen. Neben der Fortsetzung eines an der Heimathochschule begonnenen Studiums besteht das Besondere dieses Stipendienprogramms in einer interdisziplinären Projektarbeit. Parallel zu ihrem Studium arbeiten die jährlich 30 Stipendiaten/innen während des Studienaufenthaltes gemeinsam in Gruppen an einem Thema. Anliegen der Evaluation ist es vor allem zu prüfen, wie es gelingt, das Studium in den unterschiedlichsten Studienfächern erfolgreich fortzusetzen und gleichzeitig ein Projekt zu bearbeiten, dass sich mit der deutschen Geschichte und deren aktuellen Verarbeitung befasst.

Wissenschaftskonzepte und Wissenschaftspraxis: Akteure und Konjunkturen der DDR-Forschung in der Bundesrepublik seit 1949

(Jens Hüttmann)

Heutzutage steht die Geschichte der bundesdeutschen DDR-Forschung eigentümlich unvermittelt neben aktuellen Forschungen zur DDR-Geschichte. In diesem blinden Fleck – der die ‚alte‘ von der ‚neuen‘ DDR-Forschung abtrennt – liegt der

Ausgangspunkt der wissenschaftshistorischen Dissertation, die an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt eingereicht und von Prof. Dr. Alf Lütke, Arbeitsstelle für Historische Anthropologie, betreut wurde: Dargestellt wird der historische Zusammenhang, in dem die bundesdeutsche DDR-Forschung entstanden ist; analysiert werden ihre Konjunkturen – die historisch wandelbaren und historisch bedingten Wissenschaftskonzepte und Deutungen zur DDR in der bundesrepublikanischen Forschung von 1949 bis heute. Im Zentrum stehen die Wissenschaftskonzepte und die Wissenschaftspraxis der Akteure, die in diesem Feld tätig waren und sind. Es rücken Institutionen und Personen in den Blick, die sich seit 1949 mit der DDR beschäftigt haben. Deutlich wird die Vielfalt der Akteure und Konjunkturen vor 1989, die mehr war als nur die Auseinandersetzung zwischen Immanenz- und Totalitarismusansatz. Dargestellt wird ein heterogenes Feld unterschiedlicher Forscher, Disziplinen, Ansätze und Themen, Forschungspraktiken und lebensgeschichtlicher Erfahrungen.

Handbuch „Promovieren in der deutschen Zeitgeschichte“ und 3. Promovierendentage

(Jens Hüttmann, Peer Pasternack)

Gemeinsam mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstaltet HoF im Juni 2007 zum drittenmal die „Promovierendentage zur deutschen Zeitgeschichte“ und erarbeitet ein Handbuch „Promovieren in der deutschen Zeitgeschichte“. Beide Aktivitäten haben ein gemeinsames Ziel: die Einbindung der DDR-Forschung in die allgemeinen Konzeptionen deutscher Zeitgeschichtsschreibung. Die 3. Promovierendentage richten sich auch 2007 an alle Doktoranden, die sich mit der Geschichte der DDR-Diktatur und deren Überwindung

befassen. Inhaltlich stellt die Arbeitstagung Geschichte, die noch ‚qualmt‘, in den Vordergrund: Diskussionen über die deutsche Zeitgeschichte nach 1945 werden verknüpft mit der Vermittlung von Strategien und Techniken, die für die Promotionsphase unerlässlich sind. Das Handbuch wendet sich an alle, die eine Promotion in der deutschen Zeitgeschichte erwägen, planen oder durchführen. Es wird Fallbeispiele

mit Informationen und Bewertungen relevanter Teilbereiche einer Promotion in der deutschen Zeitgeschichte enthalten – von den Inhalten über die Finanzierung bis zur Promotion. Es werden auch (hochschul)politische Entwicklungen thematisiert, die Einfluss auf den Prozess einer zeithistorischen Promotion und (wissenschaftlichen) Karriereplanung haben.

Vorträge

Bloch, Roland: Podiumsdiskussion „*Wissenschaftliche Weiterbildung im Verbund – mit besonderem Blick auf den weiterbildenden Master*“ auf der VestewiT-Abschlussagung, 23.11.06, Fachhochschule Erfurt.

–: Vortrag „*Die europäische Reform der Promotionsphase und die Position der PG Dok*“ auf der Konferenz „Von Bergen nach London. Positionen zur nächsten Bologna-Konferenz“, veranstaltet vom DGB und der Hans-Böckler-Stiftung, 2./3. 2.2007, Berlin.

–: Vortrag „*Natürlich möchte man es auch gern im Lebenslauf stehen haben... – Bedeutungen des Praktikums für Studierende*“ auf der 2. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung „Beschäftigungsfähigkeit, Kompetenzerwerb und Verwendung von Kompetenzen im Beruf“, 3./4.5.2007, München.

Burkhardt, Anke: Vortrag „*Schullaufbahn und Geschlecht. Frauen erziehen? Männer vermitteln Wissen?*“ auf der GEW-Fachtagung „FrauenStärken im Schulbereich“, 24.11.2006, Berlin.

Hüttmann, Jens: Vortrag „*De-De-Errologie‘ im Kreuzfeuer der Kritik. Die Kontroversen um die ‚alte‘ bundesdeutsche DDR-Forschung vor und nach 1989*“ auf der Konferenz „Gemeinsame deutsche Nach-

kriegsgeschichte“, veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte, der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Bundeszentrale für Politische Bildung und dem DeutschlandArchiv, 11.11.2006, Suhl.

König, Karsten: Seminarleitung „*Evaluation im Kontext von Organisationsentwicklung am Gymnasium – Systemische Fortbildung*“, veranstaltet vom Regionalschulamt Dresden, 14./15.9.2006, Freital bei Dresden.

–: Moderation „*Zielvereinbarungen – von der externen zur internen Zielvereinbarung*“ auf der Jahrestagung „Qualitätsorientierte Hochschulsteuerung und externe Standards“ des Projekts „Qualitätssicherung“ der Hochschulrektorenkonferenz, 2./3.11.2006, Wissenschaftszentrum Bonn.

–: Seminarleitung „*Externe Evaluation an Schulen in Sachsen*“, veranstaltet von der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung, 18./19.12.2006, Meißen.

König, Karsten / Peer Pasternack: Zwischenpräsentation „*Wissenschaftliche Begleitung des Studiengangs ‚Erziehung und Bildung im Kindesalter‘ an der ASFH Berlin*“, Beirat des Studiengangs, Berlin, 1.12.2006.

– / –: Abschlusspräsentation „*Wissenschaftliche Begleitung des Studiengangs ‚Erziehung und Bildung im Kindesalter‘ an der ASFH Berlin*“, Beirat des Studiengangs, Berlin, 8.3.2007.

Kreckel, Reinhard: Impulsreferat „*Hochschule und Personal – Trends in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, USA*“ auf dem Werkstattgespräch „Studienstrukturreform, Forschungsexzellenz und aufgabengerechte Personalstruktur“, veranstaltet vom Vorstandsbereich Hochschule/Forschung/Lehrerbildung der GEW Sachsen-Anhalt, 6.12.2006, Magdeburg.

–: Podiumsdiskussion „*Bildungsqualität durch Standards?*“ am Zentrum für Schul- und Bildungsforschung, 29.1.2007, Universität Halle-Wittenberg.

–: Vortrag „*Die demographischen Prognosen und die Szenarien für die ostdeutschen Hochschulen*“ auf dem Forum Ostdeutschland der Friedrich-Ebert-Stiftung, 16.3.2007, Erfurt.

–: Vortrag „*Die soziale Konstruktion der Arbeit*“ auf der Konferenz „Arbeit – Dimensionen eines gesamtgesellschaftlichen Phänomens“, 29.3.2007, Universität Paderborn.

Krempkow, René: Vortrag „*Leistungsbeurteilung, Leistungsanreize und die Qualität der Hochschullehre. Konzepte, Leistungskriterien und Anwendungsbeispiele für Befragungsergebnisse als Qualitätsindikatoren*“ auf dem Forschungskolloquium der Abteilung Systematische Didaktik und Empirische Unterrichtsforschung, Philosophische Fakultät, Humboldt-Universität, 8.11.2006, Berlin.

–: Vortrag „*Absolventenbefragungen zur Messung der Wirksamkeit der Hochschulbildung? Ergebnisse einer Zusatzauswertung der Dresdner Absolventenstudien*“ auf der 8. Arbeitstagung des Arbeitskreises Evaluation von Hochschulen aus Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, 8./9.3.2007, Hochschule Neubrandenburg.

– / Sigrud Blömeke / Johannes König: Projektpräsentation „*Learning to Teach Ma-*

thematics: Teacher Education and Development Study (TEDS-M)“ auf der 4. Tagung der Sektion „Empirische Bildungsforschung“ der DGfE „Lehrerexpertise und Schulqualität“, 19.-21.3.2007, Bergische Universität Wuppertal.

Lenhardt, Gero: Vortrag „*The Integration of Higher Education in Europe: The Bologna Process*“ an der Stanford University, 26.1.2007, Palo Alto, Kalifornien.

–: Vortrag „*Higher Education in Germany and the USA*“ im Department of Sociology und an der School of Education Stanford University, 2.2.2007, Palo Alto, Kalifornien.

–: Teilnahme an der Arbeitssitzung bei der *Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching*, 5.2.2007, Palo Alto, Kalifornien.

Lischka, Irene: Vortrag „*Studienerfolgsgarantie durch perfekte hochschuleigene Auswahlverfahren?*“ auf dem Symposium „Hochschulwahlverfahren“, veranstaltet vom Deutschen Hochschulverband, 26.10.2006, Bonn.

–: Vortrag „*Hochschuleigene Auswahlverfahren – Möglichkeiten und Grenzen*“ auf dem Symposium „Hochschulauswahlverfahren – wie findet die Universität geeignete Studierende?“ an der Universität Bamberg, Zentrum für Lehrerbildung, 17.1.2007, Bamberg.

–: Vortrag „*Hintergründe der Entscheidung für und gegen ein Studium – Ansatzpunkte für eine steigende Studiennachfrage*“ auf der Tagung „Problem: Bildungsmentalität“ an der Fachhochschule Brandenburg, 19.2.2007, Brandenburg/Havel.

–: Vortrag „*Brücken zwischen Schule, Hochschule und Beruf*“ auf dem 2. Mitteldeutschen Bildungskongress, veranstaltet vom Kultusministerium des Freistaats Sachsen, 5.3.2007, Dresden.

–: Vortrag „*Passfähigkeit versus Studierfähigkeit – differenzierte hochschuleigene Auswahlverfahren als Brücke zwischen Schule und Hochschule?*“ auf der Tagung „Übergang Schule-Hochschule“ am Ober-

stufenkolleg der Universität Bielefeld, 15./16. 3.2007, Bielefeld.

Pasternack, Peer: Vortrag „Die Kosten einer Akademisierung der Erzieher/innen-Ausbildung“ auf der Abendveranstaltung „Bessere Erzieher/innen für Sachsen-Anhalt“, veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung, 5.10.2006, Magdeburg.

–: Expertengespräch „Gender & Exzellenz“, durchgeführt von der Joanneum Research Forschungsgesellschaft m.b.H. – Institut für Technologie- und Regionalpolitik Wien und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 18.10.2006, Wien.

–: Moderation des Podiums „Differenzierte europäische Hochschullandschaft“ auf der Tagung hochschule@zukunft 2030, veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung, 30.10.2006, Umweltforschungszentrum Leipzig.

–: Vortrag „Neue Ziele von Stipendienförderung?“ auf der VertrauensdozentInnen-Tagung des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung, 18.11.2006, Berlin.

–: Präsentation „Qualitätsmanagement im Hochschulsektor“ vor dem Qualitätsmanagement-Ausschuss der österreichischen Fachhochschulkonferenz, FH Wiener Neustadt/Niederösterreich, 22.11.2006.

–: Vortrag „Wieviel Management vertragen Expertenorganisationen? Beantwortet am Beispiel vom Hochschulen“, Fakultät für Sozialwissenschaften und Historische Kulturwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 29.11.2006, Halle/S.

–: Moderation der Podiumsdiskussion „Hochschulforschung in der Zange? Zwischen Wissenschaft und Beratungsdienstleistung“ auf der 10-Jahre-HoF-Jubiläumsveranstaltung, Stiftung Leucorea Wittenberg, 11.12.2006.

–: Vortrag „Die Professur: Neue Rollenmerkmale – neue Attraktivität?“ auf dem 12. DHB-Kolloquium „Professur im Wandel – Chancen und Risiken für die Gleichstellung der Geschlechter“, veranstaltet vom Deutschen Hochschullehrerinnenbund, Universität Halle, 27.1.2007.

–: Expertenstatement auf der Anhörung des Ausschusses für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landtags Nordrhein-Westfalen zum Thema „Reformprozesse in Schule und Hochschule aufeinander abstimmen – Übergang Schule/Hochschule optimieren“, Düsseldorf, 1.2.2007.

–: Vortrag „Konkurrenz oder Kooperation? Das wissenschaftliche Personal und der Europäische Wissenschaftsraum“ auf der Tagung „Von Bergen nach London. Positionsbestimmung zur nächsten Bologna-Konferenz“, veranstaltet von Hans-Böckler-Stiftung und Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin, 3.2.2007.

–: Vortrag „Die ostdeutschen Hochschulen in gesamtdeutschen Rankings“ auf der Tagung „Image- und Hochschulmarketing-kampagne Neue Bundesländer“, veranstaltet vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt und dem Wissenschaftszentrum Wittenberg, Stiftung Leucorea, 17.4.2007.

Schlegel, Uta: Vortrag „Beruf und Familie in der Lebensplanung von jungen Frauen im ost-westdeutschen Vergleich: Chancen und Risiken“ auf der internationalen Fachtagung zu Lebenslagen und Perspektiven von Mädchen und jungen Frauen in Europa „MädchenZukunftsWege“, veranstaltet von der Landesstelle Mädchenarbeit LSA e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, 10.-14.10.2006, Wernigerode.

–: Vortrag „Begriffe einer linken Geschlechterpolitik – Diskussionsvorschläge“ auf der Arbeitstagung „Positionen testen – Streitgespräche um ein geschlechterkritisches Profil einer neuen Linken“ in der Reihe „Gesellschaftspolitisches Forum der Rosa-Luxemburg-Stiftung“, 3.12.2006, Berlin.

–: Plenumsreferat „Bildung im Gender-Focus“ auf der Fachtagung „Handeln braucht Wissen. Forschung als Grundlage geschlechtergerechter Politik – Daten und Erkenntnisse für die Praxis“ des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und des Gender-Institut Sachsen-Anhalt (G/I/S/A), 22./23. 11.2006, Magdeburg.

Personalia

Der *Verwaltungsrat* und der *Wissenschaftliche Beirat* von HoF Wittenberg haben sich in neuen Zusammensetzungen konstituiert:

Vorsitzender des *Verwaltungsrats* ist nunmehr Dr. **Valentin Gramlich**, Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt. Zu den weiteren Mitgliedern zählen Dr. **Martin Hecht**, Kanzler der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Min.-Dir. Dr. **Christian Uhlhorn**, Leiter der Abteilung 4 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (in Vertretung Min.-Dir. **Peter Greisler**), und Prof. Dr. **Peter M. Jehle**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Leucorea. Mitglieder mit beratender Stimme sind Institutsdirektor Prof. Dr. **Reinhard Kreckel** und Prof. Dr. **Andrä Wolter**, Fakultät für Erziehungswissenschaften der TU Dresden.

Letzterer hat auf der konstituierenden Sitzung des neuen *Wissenschaftlichen Beirats* am 12. April 2007 dessen Vorsitz übernommen. Weitere Mitglieder sind Prof. Dr. **Susanne Baer**, Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr.

Michael Daxner, Fakultät für Soziologie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Prof. Dr. **Georg Krücken**, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Prof. Dr. **Ursula Rabe-Kleberg**, Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und Dr. **Klaus Schnitzer** von der HIS GmbH.

Claudius Gellert hat zum 31.12. 2006 seine Tätigkeit am HoF beendet.

Vom 19.2. bis zum 5.4.2007 absolvierte **Viola Herrmann**, Studentin im Masterstudiengang „Bildungsmanagement“ an der Universität Erfurt sowie studentische Mitarbeiterin an der Erfurt School of Education, ein Arbeitspraktikum am HoF.

Claudia Kieslich, Studentin der Rehabilitationspädagogik und Soziologie an der Universität Halle-Wittenberg, arbeitet seit dem 1.1.2007 als studentische Mitarbeiterin in dem Projekt „Wissenschaftlicher Nachwuchs in Deutschland: System, Förderwege, Reformprozesse“ mit.

Ein Abschlussworkshop zum Projekt „*Wissenschaftliche Weiterbildung im neuen Studiensystem*“ wurde von **Roland Bloch** und **Martin Winter** organisiert und fand am 5.2.2007 an der Martin-Luther-Universität in Halle statt. Ziel des Workshops war, die Universitätsleitung und andere Interessierte über die Anforderungen der systematischen Organisation wissenschaftlicher Weiterbildung zu informieren. Hierfür konnten drei Referenten aus der Praxis der wissenschaftlichen Weiterbildung gewonnen werden: *Verena Leuterer* (TU Dresden) referierte zu Nachfrageorientierung und Marketingstrategien, *Martin Beyersdorf* (Leibniz-Universität Hannover) zur organisatorischen Einbettung in das universitäre Gesamtgefüge, und *Bernhard Christmann* (Ruhr-Universität Bochum) erläuterte Chancen und Risiken der Gründung von Weiterbildungsakademien.

Matthias Bürgel, Doktorand an der Universität Oldenburg, stellte am 24.10.2007 im Institut sein Dissertationsprojekt über „Hochschulwandel in der Russischen Föderation“ vor.

Am 23.1.2007 besuchte **Kai Gehring** MdB, Sprecher für Jugend- und Hochschulpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, HoF, um sich über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des Instituts zu informieren und sich über hochschulpolitische Fragen auszutauschen.

Reinhard Kreckel wirkte als auswärtiges Mitglied der Berufungskommission zur Neustrukturierung der Fächer Soziologie und Politische Wissenschaft an der Leibniz-Universität Hannover mit.

Am 24.10.2006 waren die Teilnehmer des „Seminar für U.S. Administrators in Inter-

national Education“, organisiert von der Fulbright-Kommission, zu Gast am Hof. Bestandteil des Seminars waren die Vorstellung des Instituts und die Diskussion der Entwicklung des deutschen Hochschulwesens durch **Jens Hüttmann** und **Roland Bloch**. Besonders interessiert zeigten sich die amerikanischen Gäste an den jüngsten Entwicklungen im Rahmen des Bologna-Prozesses.

Reinhard Kreckel wurde vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel als externes Mitglied in die Berufungskommission „Berufs- und Hochschulforschung“ (Nachfolge Ulrich Teichler) berufen.

Gero Lenhardt weilte im „winter term 2007“ als Gastdozent an der Stanford University, School of Education, und führte eine Lehrveranstaltung über „*Comparative Higher Education*“ durch.

Peer Pasternack wurde qua Umhabilitation in den Lehrkörper der Fakultät für Sozialwissenschaften und Historische Kulturwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg kooptiert. Am 29.11.2006 hielt er seine Antrittsvorlesung zum Thema „*Wieviel Management vertrauen Expertenorganisationen? Beantwortet am Beispiel vom Hochschulen*“.

Im Sommersemester setzt **Peer Pasternack** das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt „*Hochschulen als Elemente des Stadumbaus?*“ am Institut für Soziologie der Universität Halle-Wittenberg fort.

Peer Pasternack ist zum 1.1.2007 in den *Fachbeirat des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung* berufen worden.

Selbstständige Publikationen

Burkhardt, Anke: *GEW-Gender-Report 2006. Daten zur Entwicklung in Bildung und Wissenschaft, Teil I Übersichten Bundesrepublik Deutschland und internationaler Vergleich, Teil II Bundesländer im Vergleich: Lehrende an Schulen und Hochschulen*, Frankfurt a.M. 2006; auch unter http://www.gew.de/Binaries/Binary22428/Gender-Report_06.pdf und <http://www.gew.de/genderreport/GEW-Gender-Report%202006.htm>

König, Karsten (Hg.): *Verwandlung durch Verhandlung? Kontraktsteuerung im Hochschulsektor Wittenberg* (=die hochschule 2/2006), Wittenberg 2006, 201 S., ISBN 3-937573-10-0.

Forschungsberichte

Bloch, Roland: *Wissenschaftliche Weiterbildung im neuen Studiensystem – Chancen und Anforderungen. Eine explorative Studie und Bestandsaufnahme* (HoF-Arbeitsbericht 6'06), Wittenberg 2006, 64 S.; auch unter http://www.hof.uni-halle.de/index_id,3.html#10

Scheuring, Andrea/**Anke Burkhardt:** *Schul- laufbahn und Geschlecht. Beschäftigungssituation und Karriereverlauf an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland aus gleichstellungspolitischer Sicht* (HoF-Arbeitsbericht 4'06), Wittenberg 2006, 93 S.; auch unter http://www.hof.uni-halle.de/index_id,3.html#10

Krempkow, René / Karsten König / Ellwardt, Lea (2006): *Studienqualität und Studierenerfolg an sächsischen Hochschulen. Dokumentation zum „Hochschul-TÜV“ der Sächsischen Zeitung 2006* (HoF-Arbeitsbericht 5'06), Wittenberg 2006, 79 S.; auch unter http://www.hof.uni-halle.de/index_id,3.html#10

Lenz, Karl / **René Krempkow / Jacqueline Popp:** *Sächsischer Hochschulbericht 2006. Dauerbeobachtung der Studienbedingungen und Studienqualität im Freistaat Sach-*

sen. Erstellt im Auftrag des SMWK, TU Dresden, Dresden 2006, URL http://www.smwk.de/elemente/dateien/Gesamtbericht_Endfassung_2006.pdf

Pasternack, Peer: *Forschungslandkarte Ostdeutschland* (HoF-Arbeitsbericht 1'07), Wittenberg 2007, 175 S.; auch unter <http://www.hof.uni-halle.de/cms/download.php?id=99>

Artikel

Burkhardt, Anke: *Gender Mainstreaming im Hochschulwesen Sachsen-Anhalts zwischen Wunsch und Wirklichkeit*, in: Sigrid Michel/Sylvia Löffler (Hg.), *Mehr als ein Gendermodul. Qualitative Aspekte des Qualitätsmerkmals Gender im Bologna-Prozess*, Bielefeld 2006, S. 132-141.

Burkhardt, Anke / Uta Schlegel: *Frauen an ostdeutschen Hochschulen – in den gleichstellungspolitischen Koordinaten vor und nach der „Wende“*, in: Edith Sauer/Margareth Lanzinger/Elisabeth Fryszak (Hg.): *Women's Movements – Networks and Debates in post-communist Countries in the 19th and 20th Centuries*, Böhlau Verlag, Köln/Wiemar/Wien 2006, S. 79-102.

Hölscher, Michael / Reinhard Kreckel: *Zur Rolle der Hochschuldidaktik im Zuge der aktuellen Hochschulreformen*, in: *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 1/2006, S. 62-81, URL http://www.zfhe.at/uploads/media/ZFHE-1.1_05_HOELSCHER_KRECKEL_Rolle-der-HD_01.pdf

König, Karsten: *Verhandelte Hochschulsteuerung. 10 Jahre Zielvereinbarungen zwischen den Bundesländern und ihren Hochschulen*, in: *die hochschule* 2/2006, S. 34-54.

–: / Anja Franz: *Die staatlich vereinbarte Promotion. Zum Prinzip der kontraktbasierten Hochschulsteuerung am Beispiel der Nachwuchsförderung*, in: Bettina Krempberg (Hg.), *Mitbestimmung und*

Hochschule, Shaker Verlag, Aachen 2006, S. 45-54.

Kreckel, Reinhard: *Qualitätsanforderungen im Hochschulbereich*, in: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hg.), *Qualitätssicherung im Hochschulbereich*, Wien 2006, S. 11-14.

–: *Hochschulentwicklung in Deutschland: Zum Verhältnis von Selbststeuerung, Fremdbestimmung und Selbstlauf*, in: Franz Hamburger/Stefan Hradil/Uwe Schmidt (Hg.), *Steuerungswissen im Bildungssystem*. Mainzer Beiträge zu Hochschulentwicklung, Bd. 10, Zentrum für Qualitätssicherung, Mainz 2006, S. 13-30.

–: *Fitte Präsidenten, fette Rektoren, fade Diskussionen?*, in: *Hochschule innovativ* 17/September 2006, S. 10-11.

Krempkow, René: „*Feigheit vor dem Freunde*“ oder notwendige Intransparenz? *Probleme von (DFG-)Begutachtungen. Ein Bericht zur Eröffnungstagung des IFQ Bonn*, in: *These* 12/2006, S. 38-40.

Lenhardt, Gero: *Deutsche Zerrbilder amerikanischer Hochschulen*, in: *die hochschule* 1/2006, S. 149-169.

–: *Das Bildungswesen ist kein Wirtschaftsbetrieb. Deutsche Hochschulen auf dem Weg in einen neoliberalen Cameralismus*, in: *Pädagogische Korrespondenz* 35/2006, S. 80-90.

–: *Bildung*, in: Hans Joas (Hg.), *Lehrbuch der Soziologie*. Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 2007, S. 311-334.

Claus, Thomas / **Gero Lenhardt / Robert D. Reisz / Manfred Stock:** *Mädchen und Jungen ohne Schulabschluss in Sachsen-Anhalt*, in: *Gender-Report Sachsen-Anhalt* 2006, Magdeburg 2006, S. 61-89.

Lischka, Irene: *Lebenslanges Lernen und Hochschulzugang*, in: Frauke Gützkow/Gunter Quaifer (Hg.), *Denkanstöße zum Lebenslangen Lernen*, Jahrbuch Hochschule gestalten 2006, Universitätsverlag Webler, Bielefeld 2007, S. 107-122.

–: „*So genau wie nötig – nicht so genau wie möglich*“ *Studienerfolgsgarantie durch*

perfekte hochschuleigene Auswahlverfahren? in: *Forschung & Lehre* 12/06, S. 680-681.

Pasternack, Peer: *QM an Hochschulen – Wie geht das?*, in: *VHW-Mitteilungen* 3/2005, S. 8-11.

–: *Exzellenzdebatte, Qualitätsstandards und Bestenauswahl*, in: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Projektgruppe Frauen in Hochschule und Forschung (Hg.), *Traumjob Wissenschaftlerin. Karrieren von Frauen in Hochschule und Forschung*, o.J. [2006], 6 S., URL http://www.gew.de/Exzellenzdebatte_Qualitaetsstandards_und_Bestenauswahl.htm

–: *Hochschulflexibilisierung und Mitbestimmung*, in: Bettina Kremberg (Hg.), *Mitbestimmung und Hochschule*, Shaker Verlag, Aachen 2006, S. 155-172.

–: *Hochschulsteuerung: ein konkurrenzföderalistischer Feldversuch*, in: *Hochschulmanagement* 3/2006, S. 63-67.

–: *Schlüsselqualifikationen – keine Zusatzanforderung, sondern Kern von Hochschulbildung*, in: *scientia halensis* 3/2006, S. 14-15; auch unter <http://www.verwaltung.uni-halle.de/DEZERN1/PRESSE/MAGA-306.pdf>

–: *Wettbewerbsföderalismus im Hochschulrecht? Aktuelle Schwerpunkte der Landeshochschulgesetzgebung*, in: Claudia Kleiwächter (Hg.), *Die Zukunft der Hochschulen in einer föderalisierten Bildungslandschaft*, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 2006, S. 44-51; auch unter <http://www.gew.de/Binaries/Binary22229/Pasternack.pdf>

–: *Die ostdeutschen Hochschulen in gesamtdeutschen Rankings*, in: Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Hg.), *Image- und Hochschulmarketingkampagne Neue Bundesländer*, Magdeburg 2007, 8 S., URL http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Bildung_und_Wissenschaft/Wissenschaft/Image_Ost/Statements170407/1_Pasternack_Ms.pdf

–: *Politik als Beruf heute*, in: *Außerschulische Bildung* 4/2006, S. 299-306; auch unter http://www.adb.de/dokumente/AB_3_06_ausschnitt.pdf

Pasternack, Peer / Arne Schildberg: *Die Kostenauswirkungen einer Akademisierung der Erzieher/innen-Ausbildung*, in: *Forum Jugendhilfe* 1/2006, S. 67-78.

Schlegel, Uta / Anke Burkhardt: *Hochschulen im Schnecken tempo. Frauen in Spitzenpositionen – einige Überlegungen nach der wissenschaftlichen Begleitung zweier Frauenförderprogramme an sachsen-anhaltischen Hochschulen*, in: *Gender-Report Sachsen-Anhalt* 2006, Magdeburg 2006, S. 90-114.

–: *Hürden akademischer Karrieren für Frauen an Hochschulen*, in: Monika Benedix/Stefanie Bietz (Hg.), *Frauenforscherinnen stellen sich vor*. Ringvorlesung Teil IX: *Ausgewählte Beiträge von Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2005/2005*, Universitätsverlag, Leipzig 2007, S. 173-197.

Stock, Manfred: *Zwischen Organisation und Profession. Das neue Modell der Hochschulsteuerung in soziologischer Perspektive*, in: *die hochschule* 2/2006, S. 67-79.

Stock, Manfred / Robert D. Reisz: *Theorie der Weltgesellschaft und statistische Modelle im soziologischen Neoinstitutionalismus*, in: *Zeitschrift für Soziologie* 2/2007, S. 82-99.

Rezensionen / Annotationen

Burkhardt, Anke: *Rez. zu Eva Blome/Nina Gülcher/Kerstin Smasal/Sandra Smykalla: Handbuch zur universitären Gleichstellungspolitik. Von der Frauenförderung zum Gendermanagement. Wiesbaden 2005*, in: *die hochschule* 1/06, S. 188-192.

Hölscher, Michael: *Rez. zu: Christian R. Bayer: Hochschul-Ranking. Vorschlag eines ganzheitlichen Ranking-Verfahrens. Berlin 2004*, in: *die hochschule* 2/2006, S. 183-187.

Hüttmann, Jens: *Sammelrez. zu: St. Stock/P. Schneider/E. Peper/E. Molitor (Hg.), Erfolgreich promovieren. Ein Ratgeber von Promovierten für Promovierende, Berlin 2006; W. Fiedler/E. Hebecker (Hg.), Promovieren in Europa. Strukturen, Status und Perspektiven im Bologna-Prozess, Leverkusen 2006; C. Koepnick/J. Moes/S. Tiefert (Hg.): GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen, Bielefeld 2006*, in: *H-Soz-u-Kult*, 11.04.2007, URL <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2007-2-020>

–: *Rez.: Hermann Weber/Gerda Weber: Leben nach dem „Prinzip links“. Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten, Berlin 2006*, in: *H-Soz-u-Kult*, 15.04.2007, URL <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2007-2-030>

Lenhardt, Gero: *Rez. zu: David John Frank/Jay Gabler: Reconstructing the University. Worldwide Shifts in Academia in the 20th Century. Stanford/Ca. 2006*, in: *die hochschule* 2/2006, S. 179-182.

Pasternack, Peer / Daniel Hechler: *Bibliografie: Wissenschaft & Hochschule in Ostdeutschland seit 1945*, in: *die hochschule* 2/2006, S. 188-195.